



Bedienungsanleitung
für die Plattenwechsler

Polydor PW 5/6 B+C

DEUTSCHE GRAMMOPHON GESELLSCHAFT M.B.H.
HANNOVER



Sehr geehrter Musikfreund!

Sie sind glücklicher Besitzer eines Polydor-Plattenwechslers geworden. Wir verstehen Ihre Ungeduld, daß Sie jetzt gleich, wo Sie Ihren PW 5 oder 6 zu Hause haben, Musik hören wollen. Aber nur wer mit seinem Gerät ganz vertraut ist, wird es in allen seinen Feinheiten und Möglichkeiten ausnutzen und die Schallplattenmusik voll genießen können. Deshalb bitten wir Sie in Ihrem eigenen Interesse dringend, zuerst diese Bedienungsanleitung Punkt für Punkt gründlich zu studieren. Danach ist dann die Handhabung kinderleicht, und Sie werden an der automatischen Funktion des Gerätes Ihre Freude haben.

Im allgemeinen werden Sie das Gerät schon in einem Musikmöbel eingebaut erstanden haben. Wollen Sie es aber selbst montieren, so verweisen wir Sie auf die Einbau-Hinweise im Anhang.

1. Einleitung

Polydor PW 5 und 6 sind Plattenwechsler zum Abspielen der üblichen Normal- und Langspielplatten von 17, 25 und 30 cm Durchmesser mit drei Geschwindigkeiten 33, 45 und 78 Umdrehungen pro Minute (abgekürzt geschrieben UpM). Der fortschrittliche Wechselmechanismus mit Stapelachse und Drucktasten vereinigt hohen Bedienungskomfort mit großer Betriebssicherheit. Zur Abtastung der Schallplatten ist das Gerät mit einem hochwertigen Tonabnehmer ausgerüstet. Dieser enthält ein mit zwei Saphirstiften versehenes Duplo-Kristallsystem, das mit seinem breiten Frequenzbereich von 20 bis 20000 Hz alle

Feinheiten der modernen Schallplattentechnik verzerrungsfrei und lautstark zur Geltung bringt. Infolge des geringen Auflagegewichtes von 9 g werden die Schallplatten in besonderem Maße geschont. Plattenteller und Wechselmechanismus werden über ein umschaltbares Reibrad von einem Wechselstrom-Spezialmotor angetrieben, der eine hohe Drehzahlkonstanz aufweist.

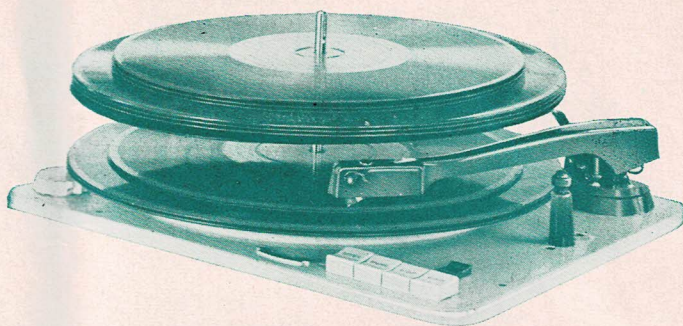


Abbildung PW 5 (PW 6 hat nur 2 Drucktasten)

2. Transportsicherung

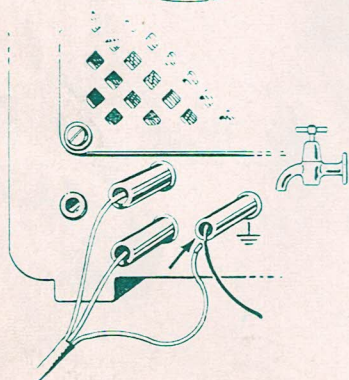
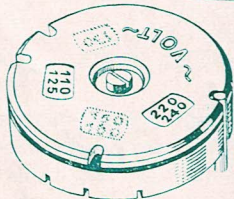
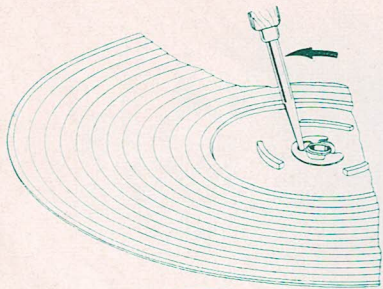
Bevor Sie Ihren Plattenwechsler in Betrieb nehmen, müssen die Transportsicherungen entfernt werden.

- 2.1 Die vier Holzschrauben herausdrehen und durch die beigelegten Plastikstopfen ersetzen.
- 2.2 Den Tonarm von der Tonarmstütze losbinden.
- 2.3 Die Schutzkappe für die Nadel im Kristallsystem abziehen.

Bei einem späteren Transport sind die angegebenen Sicherungen wieder anzubringen.



3. Anschluß



3.1 Vor dem Anschluß an das Lichtnetz mittels der Netzleitung mit Stecker müssen Sie auf die richtige Stromart und Spannung achten. Die Plattenwechsler PW 5 und 6 sind nur für Wechselstrom eingerichtet und vom Werk aus auf eine Spannung von 220 V eingestellt. Hat Ihr Lichtnetz 110 oder 125 V Wechselspannung, was Sie an Ihrem Zähler feststellen können, so heben Sie nach Lösen der Sicherungsscheibe den Plattenteller ab (Drehzahlregler vorher auf 0 stellen). An dem darunter liegenden Spannungswähler können Sie die gewünschte Spannung einstellen (Wählerscheibe hochziehen, auf gewünschte Spannung stellen und wieder eindrücken).

3.2 Zum Anschluß an das Rundfunkgerät dient die Tonarmanschlusleitung, die mit ihren beiden Steckern in die entsprechenden Tonabnehmerbuchsen des Rundfunkgerätes zu stecken ist. Hat das Rundfunkgerät mehrere Tonabnehmeranschlüsse, so sind die Stecker in die für hochohmige Tonarme bestimmten Anschlüsse einzuführen. Das dritte lange Drahtende ohne Bananenstecker dient zur Erdung und wird an die Erdleitung des Rundfunkgerätes angeschlossen. Sind Sie sich über den Anschluß im unklaren, fragen Sie lieber, bevor Sie etwas falsch machen, Ihren Radiohändler.

Falls das Rundfunkgerät beim Abspielen von Schallplatten brummt, müssen die Stecker in den Tonabnehmerbuchsen vertauscht werden. Eine zusätzliche Abhilfe kann auch noch das Umpolen des Netzsteckers bringen.

4. Bedienung

4.1 Auflegen der Platten

Das Auflegen und Auswechseln von Platten wird durch die Stapelachse besonders einfach gemacht. Die Stapelachse „7“ mit der Spitze nach unten in das Gerät einsetzen und schon können Sie 8—10 Platten mit 25 oder 30 cm Durchmesser auch gemischt auflegen. Es dürfen jedoch jeweils nur solche Platten aufgelegt werden, die mit gleicher Drehzahl und Saphireinstellung abzuspielen sind.

Wollen Sie Platten mit 17 cm Durchmesser und 38 mm Mittelloch abspielen, so setzen Sie statt der Stapelachse „7“ die Stapelachse „45 A“ ein, so daß sie mit den Gummihöckern des Plattentellerbelages in Eingriff ist. Diese Stapelachse gehört nicht zur normalen Lieferung des Plattenwechslers, sondern kann als Sonderzubehör gekauft werden.

Die maximale Stapelhöhe von 22 mm, gekennzeichnet durch die farbige Markierung am oberen Ende der Stapelachse, darf nicht überschritten werden. Ein wesentlicher Vorteil der PW-5/6-Wechsler ist, daß Sie auch während des Spieles noch Platten nachladen oder austauschen können, wobei natürlich die zulässige Stapelhöhe, einschließlich der schon gespielten Platten, nicht überschritten werden darf.

Die Stapelachse darf nicht verbogen oder beschädigt werden; sie enthält in ihrem Innern wesentliche Teile der Wechselautomatik. Darum dürfen auch die Justierschrauben an ihrem unteren Ende nicht verstellt werden.

4.2 Drehzahl- und Saphireinstellung

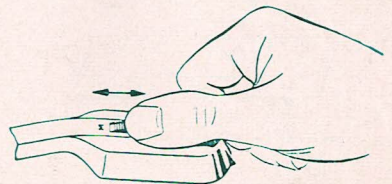
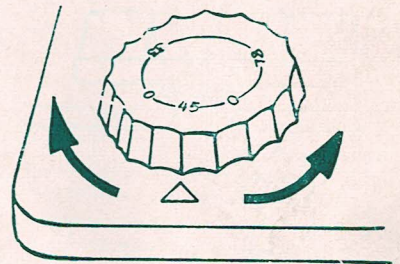
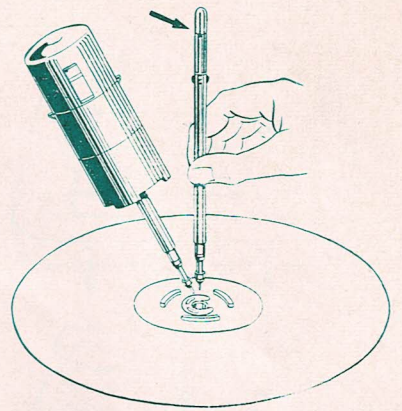
Beim Abspielen der Schallplatten ist auf richtige Einstellung der Drehzahl und des Saphirs zu achten. Eine falsche Einstellung kann eine Beschädigung von Platte und Nadel zur Folge haben.

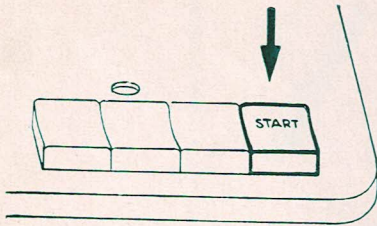
Zur Drehzahleinstellung ist der Reglerknopf auf die UPM-Zahl einzustellen, die auf dem Schallplatten-Etikett angegeben ist, d. h. auf 78 für alle Normalplatten und 45 bzw. 33 für Mikrorillen-Platten.

Zur Saphireinstellung durch schiebende Bewegung des Rändelknopfes im Tonarmkopf Markierung einstellen auf

N bei allen Platten mit 78 UpM und Normalrille

M bei allen Platten mit 33 oder 45 UpM und Mikrorille

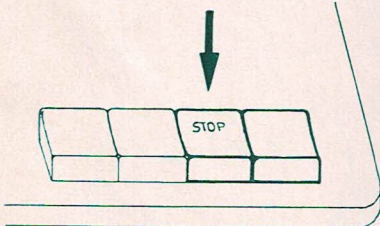




4.3 Start

Ein Druck auf die „Start“-Taste setzt den Plattenteller in Bewegung. Die erste Platte des Stapels gleitet auf den Teller, und der Tonarm setzt behutsam und weich auf die Platte. Ein Druck auf die „Start“-Taste während des Spieles einer Platte bewirkt den sofortigen Übergang auf die nächste Platte.

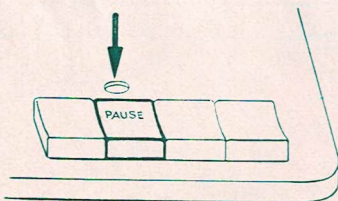
Läuft beim ersten Einschalten oder nach einem Transport der Wechsler nicht sofort an, so drehen Sie bitte den Plattenteller einige Umdrehungen von Hand im Uhrzeigersinn wie angegeben, aber ohne Gewalt anzuwenden. Den Plattenteller nie entgegengesetzt drehen.



4.4 Abschaltung

erfolgt, nachdem alle Platten abgespielt sind, bei sämtlichen Plattenarten automatisch. Die Stapelachse wird herausgezogen, und der Plattenstapel kann vom Plattenteller genommen werden.

Wird der Plattenwechsler nicht benutzt, so ist zur Schonung des Antriebes der Einstellknopf für die Drehzahl auf „0“ zu stellen.



4.5 Stop

Durch Druck auf die „Stop“-Taste während des Abspielens einer Platte wird der Wechsler augenblicklich stillgesetzt. Drücken Sie anschließend wieder auf die „Start“-Taste, so wird das Spiel mit den auf der Stapelachse noch verbliebenen Platten fortgesetzt. Möchten Sie bei Fortsetzung des Plattenspieles die letzte, oben auf dem Plattenteller liegende Platte noch einmal hören, so drücken Sie zusätzlich die „Repet“-Taste (nur bei PW 5 möglich).

4.6 Pausen (nur bei PW 5)

Durch einen Druck auf die „Pausen“-Taste kann die beim Plattenwechsel entstehende Pause verlängert bzw. verändert werden. Einschalten oder Änderung der Pausen ist für den nächsten Wechsel nur wirksam, wenn die Taste vor dem Einschwenken des Tonarmes gedrückt wurde. Insgesamt können Sie vier verschiedene Pausenlängen einschalten, deren Einstellung mit Ziffern in einem Fenster

oberhalb der Taste angezeigt wird. Die Pausenlänge ändert sich je nach der eingestellten Drehzahl, ungefähr nach folgender Tabelle:

Drehzahl UpM	0	1	2	3	4	= Stellung des Pausenwerkes
78	9	20	35	50	65	Sekunden
45	17	30	60	90	120	Sekunden
33	25	60	90	130	160	Sekunden

4.7 Repet (nur bei PW 5)

Nach Drücken der „Repet“-Taste wird die laufende Platte nach Beendigung nochmals abgespielt.

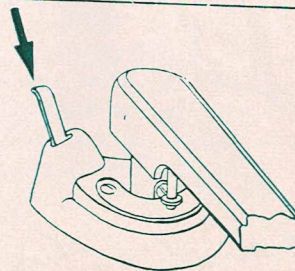
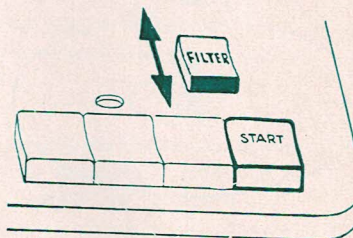
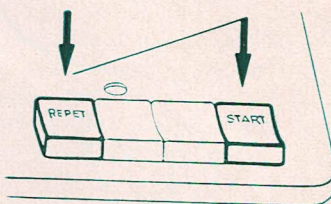
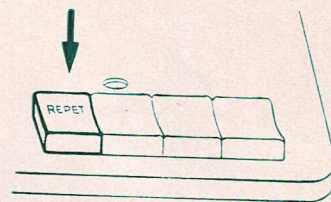
Wird zusätzlich die „Start“-Taste gedrückt, so beginnt die Wiederholung sofort. Zur Wiederholung der letzten Platte muß ebenfalls zusätzlich neu gestartet werden. Hat diese Platte 30 cm Durchmesser, so muß ferner der Fühlhebel gedrückt werden.

4.8 Filter

Das Filter begrenzt die höheren Frequenzen und vermindert dadurch das Rauschen bei älteren Schallplatten. Durch schiebende Bewegung nach hinten wird das Filter eingeschaltet. Eine schiebende Bewegung nach vorn (in Richtung der Drucktasten) schaltet es wieder ab.

4.9 Fühlhebel

Die Einweisung des Tonarmes zum Aufsetzen erfolgt von dem Gerät automatisch. Fällt eine 30-cm-Platte, so berührt diese den Fühlhebel, und der Tonarm setzt dann auch bei dieser Plattengröße richtig auf. Um Aufsetzfehler des Tonarmes zu vermeiden, dürfen Sie den Fühlhebel beim Wechslerbetrieb nicht unbeabsichtigt drücken.



5. Besondere Möglichkeiten

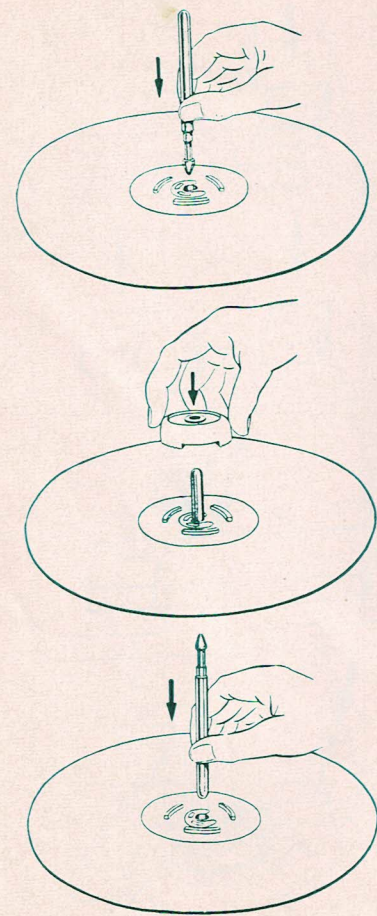
Wenn Sie diese Anleitung bis zu dieser Stelle aufmerksam gelesen haben, wird Ihnen die Bedienung des Wechslers nicht mehr schwerfallen, und Sie können das Gerät sorglos in Betrieb setzen. Trotzdem bitten wir Sie um Ihre Aufmerksamkeit, um auf einige besondere Möglichkeiten hinzuweisen.

Wird der Plattenwechsler als **automatischer Plattenspieler** benutzt, so ist die Spielerachse mit der Spitze nach unten in das Gerät einzusetzen. Bei Verwendung von 17-cm-Platten mit 38 mm Mittelloch wird über die Spielerachse noch der Puck gesteckt. Beim Auflegen von 30-cm-Platten muß der Fühlhebel berührt werden.

Bei Verwendung des Plattenwechslers als **Dauerspieler** wiederholt das Gerät fortlaufend automatisch die auf dem Teller liegende Platte. Die Spielerachse wird hierfür einfach mit der Spitze nach oben eingesteckt. Aber auch hier: Saphir- und Drehzahleinstellung nicht vergessen. Die Verwendung als Dauerspieler ist nur mit 25- oder 17-cm-Platten möglich.

6. Wartung

Die Plattenwechsler PW 5 und 6 bedürfen dank ihrer durchdachten Konstruktion keiner besonderen Wartung. Nur in größeren Zeitabständen, meist erst nach mehreren Jahren (je nach der Beanspruchung), ist das Gerät zu reinigen und zu fetten. Dieses „Überholen“ sollten Sie nur von Ihrem Rundfunkhändler durchführen lassen. Ausdrücklich sei vor unsachgemäßem und übermäßigem Ölen gewarnt. Der Gummibelag des Antriebsrades darf nicht mit Öl oder Fett in Berührung kommen.



7. Anhang

7.1 Nützliche Hinweise

Achten Sie bitte beim Kauf auf einwandfreie Beschaffenheit der Schallplatte. Sie darf nicht krumm sein, insbesondere soll die Zone um das Mittelloch herum genau eben sein. Das Mittelloch soll möglichst glatte und saubere Konturen und keine scharfen Lochkanten haben. Ist das Mittelloch durch das Platten-Etikett überklebt, so reiben Sie es mit einem Bleistift auf beiden Seiten der Platte an den scharfen Rändern aus.

7.2 Der **Nadelwechsel** soll genau nach der jeder Nadelpackung beiliegenden Anleitung, wenn möglich vom Fachhändler, ausgeführt werden. Die verwendeten Saphirnadeln sind zwar außerordentlich hart, doch auch sie nutzen sich allmählich ab. Abgeschliffene Nadeln beeinträchtigen die Tonwiedergabe und verkürzen die Lebensdauer der Schallplatte. Dieses wird besonders leicht bei Langspielplatten übersehen. Der Zeitpunkt des Nadelwechsels ist an der ungenügenden Wiedergabe der hohen Frequenzen erkennbar (zur Kontrolle neuerwertige Platte verwenden und helle Klangwiedergabe einstellen).

7.3 Setzt der Tonarm neben der 25-cm-Platte auf, so wurde der **Fühlhebel** unbeabsichtigt gedrückt. Entweder neu starten, dann fällt allerdings die nächste Platte, oder Tonarm von Hand auf die Platte setzen. Dagegen Tonarm nicht auf Tonarmstütze absetzen, da hierdurch die 30-cm-Stellung nicht gelöscht wird.

7.4 Beim **Einbau** der Polydor Plattenwechsler PW 5/6 richten Sie sich nach der beigefügten Einbauschablone. Nachdem der Ausschnitt und die Bohrungen in dem 10—20 mm dicken Montagebrett (6) hergestellt sind, legen Sie in der angegebenen Reihenfolge die Blechnäpfe (3) mit den Federn (4) und den Tellern (2) in die 4 Bohrungen (12 Ø) ein. Beachten Sie die Lage der verstärkten vernickelten Feder an der linken vorderen Motorecke (im Gegensatz zu den übrigen blauschwarzen Federn). Nun setzen Sie von oben das Chassis (1) auf. An zwei diagonal liegenden Füßen (8) werden die beiden Klammern (5) bis zu einem Abstand von 1 mm vom Montagebrett aufgeschoben. Das Chassis muß bei richtiger Montage frei in den Federn schwingen können. Für die als Transportsicherung dienenden Holzschrauben (7) sind in das Montagebrett kleine Löcher durch die Bohrungen neben den Füßen vorzustechen (Chassis hierbei herunterdrücken). Die Halteklammern für den Puck und die Achsen befestigen Sie an passender Stelle in Ihrem Tonmöbel. Als Anschlußleitung für das Lichtnetz benötigen Sie eine Netzschnur, die an einem Ende einen Netzstecker hat. Das andere Ende wird in die 2-polige Klemme an der Unterseite des Chassis angeschlossen. Die VDE-Vorschriften sind zu beachten!

Technische Daten

Einbaumaße (Mindestgröße)	Breite 367 mm	Tiefe 320 mm
Einbauhöhe über dem Montagebrett (Oberkante)		
bei abklappbarem Deckel	130 mm	
bei festem Deckel	190 mm	
Einbauhöhe unter dem Montagebrett (Oberkante)	73 mm	
Stromversorgung:	Wechselspannung, umschaltbar 110/220 V 50 Hz (auf Wunsch 40 oder 60 Hz)	
Tonabnehmersystem:	Duplo-Kristallsystem KST 9, Kennfarbe rot/grün (für Normal- und Mikrorillen-Platten) mit Saphirnadel SNM 9 Das Tonabnehmersystem ist für hochohmigen Verstärkereingang (größer als 500 kOhm) ausgelegt.	
Zubehör:	Stapelachse SA „7“ Spielerachse Puck (für Platten mit 38 mm Mittelloch) 2 Halteklammern mit Holzschrauben (für Stapelachse SA „7“, Spielerachse und Puck) Div. Montagematerial	

Nun ist die ganze *Schulmeisterei* zu *Ende*,

und wir wünschen Ihnen und Ihren Freunden mit Ihrem neuen Plattenwechsler viel Freude und Entspannung vom Alltag. Je aufmerksamer Sie diese Bedienungsanleitung gelesen haben, desto mehr Freude werden Sie an dem modernen und formschönen Phonogerät haben.

DEUTSCHE GRAMMOPHON-GESELLSCHAFT MBH.
HANNOVER

Im Falle einer Beanstandung

bitten wir, das Gerät portofrei über Ihren Händler an unsere nächste Werkstatt einzusenden. Verpacken Sie bitte das Gerät dabei so, daß neue Schäden beim Transport nicht auftreten können, denn für Versandschäden leisten wir **keine** Garantie.

Die Lebensdauer der Saphire

hängt einerseits vom Zustand der Schallplatten ab und z. a. von der sachgemäßen Handhabung und richtigen Einstellung am Tonarm auf die jeweils spielende Normal- oder Mikrorillenplatte. Gewähr für eine bestimmte Lebensdauer kann deshalb nicht übernommen werden. Aus diesem Grunde ist der Saphir aus der Garantie ausgeschlossen. Bitte, überzeugen Sie sich beim Kauf des Gerätes durch Probespiel von der einwandfreien Beschaffenheit. Je öfter Sie den Saphir austauschen (am besten durch den Händler austauschen lassen), desto mehr schonen Sie Ihre Schallplatten.

Bei Beanstandungen senden Sie uns bitte den Garantieschein ein, aus dem wir die Gerätenummer ersehen können.

GARANTIESCHEIN

Für das Polvador Phonogerät

TYP PW 6 Nr: 168023

110/220 V

~ 50 P/S

10 - 032 - 14

leisten wir eine Garantie von 6 Monaten. Alle während dieser Zeit, gerechnet vom Tage des Verkaufs durch den Händler an Sie, auftretenden, auf Materialfehler zurückzuführenden Mängel, werden von uns kostenlos behoben. Ausgenommen von der Garantie sind Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder durch fremde unfachmännische Eingriffe verursacht wurden.



DEUTSCHE GRAMMOPHON-
GESELLSCHAFT MBH.
HANNOVER

Bitte beachten Sie: Bei eigenmächtiger Änderung der nachstehenden Eintragung kann der Garantianspruch nicht anerkannt werden.

Verkaufsdatum: _____

Durch Stempel und Unterschrift bescheinigt der Händler seine obenstehende Eintragung, die nicht mit Bleistift vorgenommen werden darf.

Wieviel Musikfreunde

haben an ihren Schallplatten und ihren Geräten keine reine Freude mehr, nur deshalb, weil die Saphirnadeln abgenutzt sind! Deshalb:

Denken Sie an Ihren Saphir

und richten Sie sich nach folgender Faustregel: Nach dem Abspielen von höchstens 2000 Schallplattenseiten bei Normalplatten und 800 Schallplattenseiten bei den Mikrorillenplatten muß der Saphir ausgewechselt werden. Nur dann haben Sie den Genuß einer **klangechten** Wiedergabe Ihrer Schallplatten.